

24.
JAHRBUCH
DES
MUSEAL-
VEREINES
WELS
1982/83

AUTORENVERZEICHNIS

Walter Aspernig, Dr. et Mag. phil., Professor, Wissenschaftlicher Konsulent der
oö. Landesregierung, Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Akademie der
Diözese Linz; Bundesrealgymnasium I, Brucknerstraße 16, 4600 Wels

Erich Gallistl, Dr. phil., Konsulent, Höhenstraße 8, 4600 Thalheim b. Wels

Kurt Holter, Prof. Dr. phil., Wissenschaftlicher Konsulent der oö. Landesregierung,
ehrenamtlicher Konservator des Bundesdenkmalamtes, Mitglied des Österr.
Archäolog. Institutes, Hon.-Prof. an der Universität Salzburg, 4600 Wels,
Maria-Theresia-Straße 3

Günter K. Kalliauer, Archivleiter, Stadtarchiv Wels, Stadtplatz 55, 4600 Wels

Gerhart Marckhgott, oö. Landesarchiv, Anzengruberstraße 19, 4020 Linz

Rudolf Moser, Schulrat, HS-Direktor i. R., Wissenschaftlicher Konsulent der
oö. Landesregierung, Welser Straße 18, 4623 Gunskirchen

Wilhelm L. Rieß, Dr. phil., WissOR., Museumsdirektor, Stadtmuseum, Pollheim-
erstraße 17, 4600 Wels

Georg Wacha, Dr. phil., Senatsrat, Museumsdirektor, Stadtmuseum Nordico,
Bethlehemstraße 7, 4020 Linz

Für die Gewährung namhafter Subventionen für den Druck hat der Musealverein
Wels dem Land Oberösterreich und der Stadt Wels zu danken.

Die Herausgabe dieser Veröffentlichung erfolgt ohne wirtschaftliche Gewinnabsicht,
sondern vielmehr im Sinne der in den Vereinsstatuten festgelegten wissenschaftlichen,
stadtgeschichtlichen und landeskundlichen Aufgaben.

Die Abbildungen wurden von den Verfassern beigelegt.

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Gesamtherstellung: Druck- und Verlagsanstalt Welsermühl, Wels
Im Kommissionsverlag bei Verlag Welsermühl, Wels
Schriftleitung: Hon.-Prof. Dr. Kurt Holter

INHALTSVERZEICHNIS

Vereinsbericht	7
WILHELM RIESS: Museen und Galerie der Stadt Wels 1983	11
GÜNTER K. KALLIAUER: Stadtarchiv Wels 1981–1983	16
ERICH GALLISTL: Beitrag zum Problem der Stadtgebietsgrenzen des römischen Ovilavis	19
GERHART MARCKHGOTT: Die frühen Polheimer	27
KURT HOLTER: Die Welser Stadtmauer. Beiträge zu ihrer Topographie	39
WALTER ASPERNIG: Quellen und Erläuterungen zur Geschichte von Wels – 6. Teil (Nachträge 1301–1390)	67
WALTER ASPERNIG: Die Anfänge des Schlosses und der Herrschaft Traunegg bei Wels	99
GEORG WACHA: Jakob Ruepp und die Zinngießer in Wels	105
RUDOLF MOSER: Werkstätten bemalter Bauernmöbel im Umkreis von Wels – IV. Die Werkstatt des »Meisters der Jagdszenen« Georg Kapsamer (1734–1823) in Krenglbach 8	113
WILHELM RIESS: Das Husarenregiment Nr. 8 in der Welser Garnison 1851–1854 .	125

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Zu: Holter, Stadtmauer:

- | | | |
|-----------|---|------------|
| Taf. I, | Abb. 1: Dr. Johann Schauer, Stadtmauer mit Lederertor
(um 1870) | nach S. 48 |
| | Abb. 2: Dr. Johann Schauer, Blick von der Neutorbrücke
zum Schmidtturm, vor 1875 | |
| Taf. II, | Abb. 3: J. Sterrer, Stadtansicht von 1851, Ausschnitt | |
| Taf. III, | Abb. 4: Stadtmauer mit Eingang »Am Zwinger Nr. 28« (1983)
Abb. 5: Stadtmauer östlich der Traungasse (1983)
Abb. 6: Krone der Stadtmauer bei der Burg von innen (um 1950)
Abb. 7: Stadtmauer westlich der Burg von außen (um 1950) | |
| Taf. IV, | Abb. 8: Stadtmauer und Zwingermauer mit Schildturm nördlich
des Pfarrhofes (1874)
Abb. 9: Ausfüllung des Stadtgrabens bei der Burg (1898). | |
| Taf. V, | Abb. 10: Wasserturm und der anschließende Teil der Stadtmauer (um 1950)
Abb. 11: wie Abb. 10, nach Osten zum ehemaligen Minoritenkloster (1948) | |
| Taf. VI, | Abb. 12: Stadtmauer am Kremsmünstererhaus, Stadtplatz 62 (1983)
Abb. 13: Stadtmaueransatz am Wasserturm (1983)
Abb. 14: Stadtmauer nördlich des Schlosses Polheim von innen (1983)
Abb. 15: Wasserturm mit dem abgerissenen ehemaligen Baderhaus | vor S. 49 |

Zu: Wacha, Jakob Ruepp:

- | | | |
|------------|--|-------------|
| Taf. VII, | Abb. 1: Jakob Ruepp, Zwei Ratskannen der Stadt Wels, Museum der
Stadt Wels | nach S. 104 |
| Taf. VIII, | Abb. 2: Jakob Ruepp, Zunftzeichen der Bergleute, Kunstgewerbemuseum
der Stadt Köln
Abb. 3: Jakob Ruepp, Zunftzeichen der Zimmerleute, Kunstgewerbemuseum
der Stadt Köln
Abb. 4: Jakob Ruepp, Schraubflasche in Buchform, Kunstmuseum
Düsseldorf | vor S. 105 |

Zu: Moser, Werkstätten bemalter Bauernmöbel IV:

- | | | |
|------------|---|-------------|
| Taf. IX, | Abb. 1: Kammzugtruhe, undatiert (Nr. 1) | nach S. 112 |
| | Abb. 2: Mittelfeld und Seitenfeld der Pandurentruhe 1761 (Nr. 2) | |
| Taf. X, | Abb. 3: Jagdszene (Wildschweinjagd) mit Wappen (Nr. 3)
Abb. 4: Ländliche Szene auf Truhe 1764 (Nr. 4) | |
| Taf. XI, | Abb. 5: Mittelfeld der Truhe 1767 (Nr. 6)
Abb. 6: Strauß mit typischer Kapsamer-Vase (Nr. 8) | |
| Taf. XII, | Abb. 7: Türfeld des Schrankes 1771 (Nr. 9)
Abb. 14: Eintüriger Schrank 1786 (Nr. 19) | |
| Taf. XIII, | Abb. 8: Truhe 1775, Ost. Museum für Volkskunde, Wien (Nr. 14)
Abb. 9: Lade im Untersatz der Truhe 1775 (Nr. 14) | |
| Taf. XIV, | Abb. 10: Fußteil der Wiege 1779 (Nr. 15)
Abb. 11: »Reitertruhe« 1780 (Nr. 16) | |
| Taf. XV, | Abb. 12: Seitenfeld der Truhe 1782 (Nr. 17)
Abb. 13: »Kapsamer-Schnörkel« auf Truhe 1785 (Nr. 18)
Abb. 18: Spottfigur im Mittelfeld der Truhe 1796 (Nr. 24) | |
| Taf. XVI, | Abb. 15: Truhe 1789 (Nr. 22)
Abb. 16: Diagonalgitter mit »Knödeln« (Nr. 22)
Abb. 17: Vegetabile Zierleiste in Kammzugtechnik (Nr. 22) | vor S. 113 |

VEREINSBERICHT

Der letzte Bericht über die Vereinstätigkeit erschien in dem 1981 gedruckten 22. Jahrbuch, dem Museumskatalog, Vor- und Frühgeschichte und Römerzeit, 149. Er hat über die Jahre 1979 bis 1980 berichtet. Dazwischen liegen nunmehr drei Jahre, die in der Zusammensetzung des Vorstandes keine Änderung gebracht haben und die durch die Jahreshauptversammlungen vom 17. März 1982 und 25. Jänner 1984 abgewickelt worden sind. Als Folge der im Jahre 1983 in Wels durchgeführten Ausstellung des Landes Oberösterreich, 1000 Jahre Oberösterreich, das Werden eines Landes, haben sie für die Mitglieder des Vereinsvorstandes eine Fülle von zusätzlichen Aufgaben mit sich gebracht. Das 23. Jahrbuch, das ebenfalls im Jahre 1981 erschien und das als Festschrift zum »Siebziger« des unterzeichneten Vorsitzenden gestaltet war, enthielt keinen Vereinsbericht, erbrachte jedoch dem Verein über die Tabula Gratulatoria eine Anzahl von neuen Mitgliedern.

Die Vorstandsmitglieder waren bei den Vorbereitungen der Landesausstellung seit ihrer Planung in den Jahren 1981 und 1982 in verschiedener Weise tätig, nicht zuletzt auch deshalb, weil die Restaurierung des Gebäudes der Burg auch mit dem Abbau der bestehenden Ausstellungen und vielfachen Neuüberlegungen verbunden war, wobei sie in der ihnen gemäßen Art von beratenden Besprechungen mitwirken konnten. Die Ausstellung brachte eine Fülle von pädagogisch-didaktischer Mitarbeit, publizistischer Hilfestellung und Vortragstätigkeit in den verschiedensten Gremien mit sich. Es kann als Ergebnis dieser Zusammenarbeit mit den amtlicherseits für diese Fragen tätigen Personen und Amtsstellen festgestellt werden, daß Wels als Museumsstadt und durch die regelmäßig durchgeführten Stadtführungen in seinem Ansehen bedeutend gefördert worden ist.

Als Sonderleistungen im Rahmen der Landesausstellung dürfen folgende Tätigkeiten angeführt werden. Die Stadtgeschichte wurde im Rahmen der Ausstellung, und zwar in einem Sonderraum, besonders gewürdigt. Den lokalen Fragen gelten im Ausstellungskatalog, Teil 1 (Beitragsteil), zwei zusammenfassende Beiträge: Walter Aspernig, Wels, Geschichte einer oberösterreichischen Stadt (S. 319–330), und Kurt Holter, Zur Geschichte der Burg Wels (S. 331–340). Im 2. Teil (Werksteil) sind die Seiten 369–415 mit den Nummern W 1–78 der Welser Sonderschau gewidmet, und mit Nr. G 1 bis G 40 wurde ein Katalog der Steinmonumente des Stadtmuseums vorgelegt, ein seit langer Zeit drängendes Desiderium.

Weiter gelang es, einen ebenfalls schon lang gehegten Plan zu aktualisieren. Gleichzeitig mit der Landesausstellung konnte die seit Jahren für das Welser Museum vorgesehene Gebäudbrot-Ausstellung von WHR. Univ.-Prof. Dr. Ernst Burgstaller wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Unserer Schriftführerin, Frau Elfriede Gabriel, welche von Herrn Prof. Burgstaller als seine Beauftragte in diesen Fragen nominiert worden ist, danken wir den hier folgenden Bericht:

Bericht über die »Sammlung Burgstaller«

Im Zuge der Restaurierung der Welser Burg wurden auch jene Räume adaptiert, die für die Aufstellung der »Sammlung Burgstaller« vorgesehen sind. Diese Sammlung besteht z. Z. aus einer Gebildbrotsammlung und einem volkswissenschaftlichen Archiv.

Ein Teil der Gebildbrotsammlung konnte nach der Bereitstellung entsprechender Vitrinen provisorisch aufgestellt und den Besuchern der Landesausstellung 1983 zugänglich gemacht werden. Die hohe Besucherzahl bewies das große Interesse an diesem Teilgebiet der Volkskunde.

Die Sammlung selbst besteht aus über 1000 Exponaten, die vornehmlich die Brauchtumsgebäcke der österreichischen Bundesländer, aber auch die anderer europäischer Staaten darstellen. Ein kleiner Teil dieser Exponate konnte bei der heurigen Osterausstellung in der Welser Burg gezeigt werden.

Zur Zeit erfolgen eine Neuaufrichtung sowie die Inventarisierung und Katalogisierung der Bestände. Diese Arbeiten wurden nötig, da einerseits beträchtliche Neuzugänge zu verzeichnen waren, andererseits alte Sammlungsbestände erneuert und konserviert werden müssen. Letzteres geschieht in Zusammenarbeit mit der oberösterreichischen Bäckerinnung, die im Zusammenhang mit ihren Aktivitäten beim Welser Volksfest großes Interesse an diesem „Österreichischen Gebäcksmuseum« aufweist.

Ergänzt wird diese Sammlung durch zahlreiche Verbreitungskarten der einzelnen Brauchtumsgebäcke sowie die in mehreren Vitrinen aufgestellten Figurinen, die mit dem Erntebrauchtum zusammenhängen. Die Arbeiten an den Karten sowie den Figurinen werden bis zur Eröffnung des »Österreichischen Gebäcksmuseums«, die Ende Juni erfolgen dürfte, abgeschlossen sein, die Erstellung eines Kataloges bis Ende dieses Jahres erfolgen.

Das volkswissenschaftliche Archiv, das einen großen Teil des Lebenswerkes eines der bedeutendsten Forscher auf dem Gebiet der Volkskunde darstellt, wird z. Z. in die Burg übersiedelt, nachdem die Inneneinrichtung der dafür vorgesehenen Räume erfolgt ist. Sie wurde z. T. durch eine großzügige Spende des Kiwanis-Clubs Wels ermöglicht. Das Archiv umfaßt Zehntausende von Karteiblättern mit Einzelmeldungen volkswissenschaftlicher Verhältnisse in Oberösterreich, z. T. ganz Österreichs und für die Fragen der Gebäckskunde auch des gesamten deutschen Sprachraumes. Ferner gehören dazu ein großer Bestand an Verbreitungskarten sowie eine umfangreiche Bilder- und Negativ-

sammlung. Die Mitteilungen des Archivs – die sich teilweise bis auf die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg erstrecken – enthalten primär Aussagen über das Brauchtumsgeschehen in Oberösterreich, aber auch andere Gebiete der Volkskunde.

Mit der Ordnung der Archivbestände wurde bereits – z. T. mit Hilfe einer Ferialpraktikantin – begonnen, doch war dies auf Grund der provisorischen Unterbringung des Archivs im Dachgeschoß des Museumsgebäudes nur beschränkt möglich. Nach Abschluß der Ordnungsarbeiten und der Erstellung einer Stichwortkartei wird das Archiv Wissenschaftlern und privaten Interessenten zugänglich sein, stellt es doch eine wichtige Quelle zur Erforschung der volkskundlichen und kulturgeographischen Gegebenheiten unserer Heimat Oberösterreich dar. – Eine wertvolle Ergänzung würde sicherlich der Erwerb der Bibliothek von Univ.-Prof. Dr. E. Burgstaller bilden, die mehrere tausend Fachbücher und Fachzeitschriften aus dem Bereich der Volkskunde sowie ihrer Nachbarwissenschaften umfaßt und über die z. Z. noch Verhandlungen im Gange sind.

Veröffentlichungen im letzten Jahr:

Ernst Burgstaller: Österreichisches Festtagsgebäck, Trauner-Verlag.

Elfriede Gabriel: Die Sammlung Burgstaller in der Welser Burg, Kulturzeitschrift Oberösterreich, Jg. 33, Heft 1/1983.

Der Mitgliederstand stieg in der Berichtszeit auf 375 Mitglieder. Gleichwohl haben wir den schmerzlichen Verlust von 8 Mitgliedern zu beklagen. Manche von ihnen, wie Eduard Wolf, Heinrich Puschmann, Ernst Urbann und Alois Schögl, hatten teils durch aktive Mitarbeit oder ständige Hilfsbereitschaft und den Einsatz ihrer Persönlichkeit die Vereinsziele seit langem gefördert. Andere, wir nennen Stadtrat Hermann Leindecker und Gemeinderat Helmut Mayrhofer, fielen dem tragischen Hotelbrand in einem Istanbuler Hotel zum Opfer. Herr Primarius Dr. Anton Schmidinger und Baronin Theodora Witt-Döring haben sich als langjährige und interessierte Mitglieder unseres Vereines immer für ihn eingesetzt.

Schließlich darf die Zusammenarbeit des Vereines mit der Volkshochschule der Stadt Wels angeführt werden, wobei mehrere stadtgeschichtliche und allgemeinhistorische Reihen gemeinsam durchgeführt worden sind. Diese haben sich in den abgelaufenen Jahren einer immer steigenden Beliebtheit erfreut und dabei auch lokalgeschichtliche Themen zum Gegenstande gehabt. Für diese letzteren erlaubt sich der unterzeichnete Vorsitzende auf die Selbstpräsentation von zwei Publikationen hinzuweisen, welche vom Oberösterreichischen Musealverein – Gesellschaft für Landeskunde – in der Reihe Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich. I. Historische Reihe als Band 8: Bauernhausforschung im Gerichtsbezirk Wels, siedlungs-, herrschafts- und baugeschichtliche Studien, und als Band 9: Bäuerliches Bauen rund um Wels (mit 110 Abbildungen) im Jahre 1983 erschienen sind.

Veranstaltungen der Volkshochschule der Stadt Wels in Zusammenarbeit mit
dem Musealverein Wels:

1982:

17. 3. 1982 Dr. Hans-Jörg Ubl: Die archäologische Erforschung der Severinsorte in Österreich.
21. 4. 1982 Univ.-Prof. Dr. Rudolf Noll: Das Leben des hl. Severin in der Sicht unserer Tage.
20. 10. 1982 Univ.-Prof. Dr. Rudolf Kropf: Der Beitrag der Stadt Wels zur Industrialisierung
Oberösterreichs.
3. 11. 1982 Dr. Günter Heiter: Die Pferdeeisenbahn Budweis-Linz-Gmunden.
24. 11. 1982 Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter: Die OÖ. Landesausstellung 1983 in der Burg Wels.

1983:

6. 4. 1983 Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter: Das Hochmittelalter im heutigen Oberösterreich.
13. 4. 1982 Dr. Klaus Rumppler: Das Land ob der Enns in Interregnum und Spätmittelalter.
4. 5. 1982 Dr. Georg Heilingsetzer: Das Land ob der Enns während der Renaissance und
Reformation.
11. 5. 1983 Dr. Georg Heilingsetzer: Das Land ob der Enns im 17. u. 18. Jahrhundert.
18. 5. 1983 Prof. Dr. Harry Slapnicka: Oberösterreich 1848-1918.
30. 11. 1983 Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter: Bauernhausforschung im Gerichtsbezirk Wels.
14. 12. 1983 WHR. Dr. Dieter Assmann: Die Bedeutung der Kleindenkmäler in unserer
Kulturlandschaft.

Derzeit sind die Vorbereitungen für die Neuaufstellung der kultur-
geschichtlichen Sammlungen in vollem Gange und wir können hoffen, daß
etwa gleichzeitig mit dem Erscheinen dieses Bandes auch die Eröffnung des
ersten Teilbereiches im ersten Stock der Burg Wels möglich sein wird. Die
Eröffnung des Landwirtschaftsmuseums soll dann im Herbst folgen.

Dr. Kurt Holter

Dr. Walter Aspernig

Günter K. Kalliauer